

Eine gute Verbindung ist zentral

Autor(en): **Brändli, Christian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **189 (2023)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Eine gute Verbindung ist zentral

Liebe Leserin, lieber Leser

Ob für Funk oder Richtstrahl, der Waffenplatz Kloten-Bülach ist das Zentrum der Übermittlungstruppen. Und genau hier wird auch der grösste Armeeanlass seit dem im Jahr 2016 durchgeführten «Thun meets Army & Air Force» über die Bühne gehen. Die Grossveranstaltung in Kloten, die Mitte August stattfindet, segelt unter dem treffenden Namen CONNECTED. Denn zum einen sollen hier die in der Kommunikationswelt so wichtige Digitalisierung und Cyber in der Schweizer Armee erlebbar und verständlich werden. Zum anderen soll die Ausstellung über 100 000 Besucher anziehen. Die Armee sucht den Draht zur Bevölkerung und will möglichst viele Kontakte herstellen. Wir alle wissen, eine gute Verbindung ist zentral. Ohne sie gibt es kein korrektes Verstehen. Und eine gute Verbindung ist die Grundlage für das richtige Verständnis.

CONNECTED heisst es nicht nur, wenn eine Verbindung hergestellt worden ist. Der englische Begriff kann auch mit zusammengehörig oder verwandt übersetzt werden. Und genau darum geht es bei dieser Veranstaltung ebenso: Sie soll aufzeigen, dass unsere Armee zu unserer Gesellschaft gehört und ein fester Teil von ihr ist. Sie muss Rückhalt haben, um die ihr übertragenen Aufgaben erfüllen zu können.

Diese ASMZ-Ausgabe ist schwerpunktmässig ebenfalls den Themen Cyber und Digitalisierung gewidmet. Dabei gehen wir darauf ein, über welche Fähigkeiten die Armee im Cyber- und elektromagnetischem Raum sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie verfügen muss – ganz so, wie es die jüngst vom Bundesrat abgesegnete «Gesamtkonzeption Cyber» vorsieht. Wir blicken aber auch darüber hinaus. So zeigen wir auf, wo die NATO und die EU punkto Cyberabwehr stehen und was sie unternehmen (können) gegen Desinformationskampagnen. Zudem ist die elektronische Kriegsführung der Russen ein Thema. Und schliesslich zeigen wir auch auf, wo die Technik an ihre Grenzen stösst und es den Menschen braucht, um Informationen zu beschaffen und auszuwerten.

Interessante Zusammenhänge zeigen auch die Forscher der MILAK auf. Bekannt sind die Daten der Studie «Sicherheit 2023», wonach in der Schweizer Bevölkerung 2023 Höchstwerte in der Zustimmung zu einer verstärkten Kooperation mit der NATO gemessen wer-



Christian Brändli, Chefredaktor

christian.braendli@asmz.ch

den. Wie nun weitergehende Analysen zeigen, ist dies bereits bei vergangenen Kriegen in Europa der Fall gewesen.

Die Stichworte «verbunden» und «Verständnis» sind endlich im Hinblick auf eine wichtige Personalie zu nennen. Die Rede ist von der Besetzung des neuen VBS-Staatssekretariates. Auf diesem Posten braucht es jemanden, dessen sicherheitspolitische Expertise einen anerkannten militärischen Sachverstand miteinschliesst, wie unser Bundeshaus-Redaktor auf Seite 30 aufzeigt. Die Zeiten der Verakademisierung und Entmilitarisierung der Schweizer Sicherheitspolitik müssen vorbei sein.

Kein Verständnis dagegen verdient hat der vom Bundesrat unterstützte Entscheid des Nationalrates, 25 der 96 stillgelegten Leopard 2 auszumustern – und damit zum Verkauf nach Deutschland freizugeben. Zweifellos ist dies eine politische Geste, um das bei den europäischen Partnern angekratzte Image der Schweiz etwas aufzupolieren. Diese Politur darf aber nicht auf Kosten unserer eigenen Sicherheit vorgenommen werden. Die Hoffnungen ruhen nun auf dem Ständerat, dass er diesem Verkauf einen Riegel schiebt. Immerhin hat das Stöckli jüngst schon einem anderen Ansinnen eine Absage erteilt, das zum Nachteil der Armee hätte werden können: die Unterbringung von Asylbewerbern in Containern auf Waffenplätzen. Der SOG-Präsident zeigt in seinem Beitrag auf Seite 31 auf, dass die Ausbildung und der Dienstbetrieb nicht gestört werden dürfen.

Ein starkes Zeichen der Politik wäre, wenn sie statt eines Verkaufs vielmehr eine Modernisierung dieser 96 stillgelegten Kampfpanzer und deren baldige Wiedereindienststellung forcieren würde. Dies wäre ein kleiner Teilschritt auf dem Weg zur eigentlich mit der WEA versprochenen Vollausrüstung der Armee. Connectet – verstanden, Schluss.